

Heiße Feierabende beim Großherzog

Premiere in Bühl: „After Work am Brunnen!“ fünfmal mittwochs mit Livemusik, DJs und Showtänzerinnen

Von Joachim Eiermann

Bühl – Der alte Großherzog kann sich schon länger nicht mehr an spritzigen Fontänen erfreuen. In den versiegten Wasserbecken unter der in Bronze gegossenen Büste des einstigen Regenten im Stadtgarten wird nun vielmehr Party gemacht. „After Work am Brunnen!“, lautet fünfmal das Motto. Jeweils mittwochs vom 29. Juni bis 27. Juli unter weitgehender Beteiligung von Akteuren aus Bühl, gesponsert von hiesigen Firmen.

„Wir hoffen, dass es dann mindestens 35 Grad hat“, wünscht sich Thorsten Schäfers, der neue Pressesprecher der Stadt, einen Sommer, der seinen Namen verdient, für Events wie die Salsa-Night mit den Karlsruher Showtänzerinnen Timbalitas. Schäfers stellte bei einer Pressekonferenz das Programm vor, das unter Federführung des städtischen Fachbereichs Wirtschaftsförderung zusammengestellt wurde.

Ein Ereignis wie dieses wird bereits seine Schatten voraus. So hat das Hauptbecken des Stadtgartenbrunnens einen Fliesenboden erhalten und kann mithin als Tanzfläche dienen. Im oberen Becken bedeckt Sand den Boden, dort ist eine Art Strandbalkon entstanden. Biertische und -bänke sind in dieser Location tabu. „Wir wollen etwas Junges, Modernes machen und ein kleines Alleinstellungsmerkmal schaffen“, erklärt Schäfers. Die Besucher werden aufgerufen, Picknickdecken mitzubringen. Zum Relaxen dienen außerdem mit bunten Sitzkissen bestückte Bierkisten und Liegestühle.

Den Programmauftakt



Fliesen und Sand in den Brunnenbecken: Die Location für „After Work am Brunnen!“ ist präpariert.

Foto: Eiermann

macht am 29. Juni gegen 17 Uhr die Kolping Connection, eine kirchliche Rockband der Pfarrei Bühl, die nicht nur bei Gottesdiensten auftritt. Ab 18 Uhr legt DJ Smile aus Bühl für alle Altersklassen auf.

Am 6. Juli ist nach getaner Arbeit nur ein reduziertes Programm geboten. Es spielt um 17 Uhr die Musikschul-Big-Band Torture Brass. Angesichts des Euro-Halbfinals im Fußball wird an diesem Abend kein DJ aktiv.

Der Windeck-SEL-Chor eröffnet den Feierabend des 13. Juli mit neu interpretierten

Popsongs. Danach gehört die Bühne DJ Salsa Cuatro und den Tänzerinnen Timbalitas.

Simon Huck und das Jugendorchester Kappelwindeck sorgen am 20. Juli für den Auftakt, ehe DJ Maex übernimmt. Der Bühler will mit Chill-out-Beats eine Café-del-Mar-Atmosphäre wie auf Ibiza aufkommen lassen: „Ich werde auf die Stimmung gucken und normalen House spielen, zu dem man tanzen kann.“

Der letzte Abend am 27. Juli steht laut Ankündigung im Zeichen „wummernder Bässe und Melodien“, wenn DJ Mat-

tias Stolzer für ein junges Publikum auflegt. Er ist seit 2013 in den einschlägigen Clubs unterwegs. Zuvor heizen die Cajon Kids der Musikschule mit Bernd Kölmel ein. Alle Veranstaltungen sind bewirbt, unter anderem auch durch benachbarte Betriebe wie das Bistro Carlos, das in diesem Jahr sein 25-Jahr-Jubiläum feiern kann.

Ermöglicht werde die „After Work“-Premiere dank der Unterstützung der Geschäftswelt, berichtet Fachbereichsleiterin Corina Bergmaier. Die Gewinne wollen die Firmen für gemeinnützige Zwecke spenden.

Ralph Pfeiffer vom gleichnamigen Modehaus kündigte konkret an, den Förderverein der Musikschule zu unterstützen.

Der badische Großherzog bekommt als stummer Zeuge also einiges geboten. Uwe Schultheiß, Leiter der Stadtgärtnerei, hat für die After-Work-Events gar einen sogenannten „Großherzog-Friedrich-Cocktail“ kreiert – auf der Basis von Gin-Tonic mit Maracuja-Sirup, gefrorenen Himbeeren und Limette. Vielleicht stellt ihm ja jemand ein Glas ans Denkmal.

◆ www.afterworkbuehl.de

Polizeibericht

Iraner gibt sich als Israeli aus

IRheinmünster red) – Ein 21-jähriger Mann legte den Beamten der Bundespolizei am Baden-Airport einen gefälschten israelischen Reisepass vor. Er wollte damit nach London fliegen. Der iranische Staatsangehörige, der in Deutschland als Asylbewerber gemeldet ist, gab in der Vernehmung an, nach Großbritannien reisen zu wollen, um dort ebenfalls Asyl zu beantragen. Weiter fanden die Beamten bei ihm noch einen falschen israelischen Personalausweis. Laut eigenen Angaben hat er beide Dokumente für mehrere Tausend Euro von einem Schleuser erhalten. Ihn erwartet eine Anzeige wegen Urkundenfälschung.

Teures Eisvergnügen

Bühl (red) – Der Genuss eines Speiseeises hat am Mittwochmittag zu einem Unfall mit mehreren Hundert Euro Sachschaden geführt. Wie die Polizei berichtet, war eine Radfahrerin in der Hauptstraße zum Verzehr von ihrem Fahrrad abgestiegen und hatte den Drahtesel geschoben. Unglücklicherweise rutschte ihr das Rad aus der Hand und stürzte auf einen am Straßenrand geparkten Wagen.

Fußgängerin bei Sturz verletzt

Rheinmünster (red) – Ein medizinischer Notfall hat am späten Mittwochmittag zu einem Rettungs- und Polizeieinsatz in der Halifax Avenue B im Baden-Airpark geführt. Eine 82-jährige Fußgängerin hatte sich dort bei einem Sturz schwere Verletzungen zugezogen. Wie die ersten Ermittlungen ergaben, dürfte eine gesundheitliche Beeinträchtigung zum folgenschweren Gleichgewichtsverlust geführt haben.

Eingeschränkter Badebetrieb

Bühl (red) – Der Turnverein Bühl veranstaltet am Samstag, 2. Juli, wieder das jährliche Bühler Schwimm-Meeting im Schwarzwaldbad. Aus diesem Grund können das 50-Meter-Becken, das Sprungbecken und die Wärmehalle nicht genutzt werden. Das Hallenbad ist für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet und auch die übrigen Bereiche des Freibades können trotz der Veranstaltung genutzt werden, teilt die Stadtverwaltung mit. Das Eintrittsgeld sei an diesem Tag jedoch regulär zu entrichten.

Ratsbesuch aus Achern

Bühl (red) – Nach einer gemeinsamen Sitzung im vergangenen Jahr in Achern kommen die Stadträte der Hornsgründe- und der Zwetschenstadt am kommenden Mittwoch, 18.30 Uhr, nunmehr in Bühl zusammen. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung im Bürgerhaus Neuer Markt steht unter Punkt eins die Flüchtlingssituation und die Betreuung von Flüchtlingskindern. Außerdem soll der demografische Wandel in beiden Kommunen erörtert werden.

Unterschriften im Minutentakt

Onlinepetition zum Erhalt der Geburtshilfestation findet zahlreiche Unterstützer

Von Fiona Herdrich

Bühl – Im Minutentakt steigt die Zahl der Unterstützer. Eine Onlinepetition zum Erhalt der Geburtshilfestation an der Bühler Klinik findet rege Unterstützung. Gestartet wurde sie am Mittwochabend von einer Mutter aus dem Bühler Raum. „Viele Frauen wünschen sich ihr Kind, wenn schon nicht zu Hause, dann wenigstens wohnortnah gebären zu können“, heißt es in der Begründung der Petition. Ohne die Bühler Geburtshilfe fehle eine weitere Wahlmöglichkeit.

In ihrer Begründung stellt die Mutter, die selbst zwei Kinder im Bühler Kreißaal zur Welt gebracht hat, außerdem die Eins-zu-eins-Betreuung in den Vordergrund, die von vielen Frauen geschätzt werde, und betont das erhöhte Risiko für Komplikationen bei der Geburt, das mit einem weiteren Anfahrtsweg verbunden ist.

Online ging die Bittschrift, die an Jürgen Jung, Geschäftsführer des Klinikums Mittelbaden, Landrat Jürgen Bäuerle und Oberbürgermeister Hubert Schnurr adressiert ist, am Mittwoch um 22.40 Uhr. Angestrebt werden 1000 Personen, die die Petition unterstützen.

Gestern Nachmittag waren bereits 80 Prozent des Ziels erreicht, minütlich kamen neue Unterschriften hinzu. „Der Großteil der Befürworter kommt aus Bühl und Umgebung, aber auch Menschen aus



Künftig weitere Anfahrtswege zum nächsten Kreißaal? Mit einer Onlinepetition kämpft eine Mutter gegen die Schließung der Geburtshilfestation an der Bühler Klinik.

Foto: dpa

Baden-Baden, Karlsruhe, Freiburg und aus dem Elsass haben unterzeichnet.

Die meisten Nutzer betonen in ihren Kommentaren den guten Ruf der Geburtshilfe und fordern die Sicherung der medizinischen Grundversorgung. „Die Bühler Geburtenstation ist einfach super. Da passte immer alles. Die Hebammen sind top und die Atmosphäre ist zum Wohlfühlen. Der Weg ist nah und mir hat sonst keine Klinik so gut gefallen“, heißt es in den Kommentaren. „Der Anfahrtsweg nach Baden-Baden ist einfach zu weit und kann deshalb unter Umständen

den lebensbedrohlich sein. Meine drei Kinder sind alle im Bühler Krankenhaus geboren. Rettet bitte diese Station“, schreibt eine Frau aus Bühl.

Für viele, die selbst in Bühl geboren wurden oder ihre Kinder dort zur Welt gebracht haben, ist das Thema stark emotional besetzt. „Meine Heimat ist, wo meine Kinder geboren wurden. Und ich möchte das meine Enkel auch da geboren werden“, kommentiert ein Nutzer. Aber auch die Entscheidung, die Geburtshilfe aus wirtschaftlichen Gründen zu schließen ist ein Thema. „Es geht um Menschen nicht um

Zahlen“, schreibt jemand. Ein weiterer Unterstützer findet es bedenklich, „wenn finanzielle Belange Vorrang vor sozialen Belangen bekommen“. Er fordert, dass einige Einstellungen seitens der Politik überdacht und im Sinne der Familie angepasst werden. „In Zeiten sinkender Geburtenzahlen sind Kürzungen des Etats ein Trugschluss, um diesem Problem zu begegnen. Im Gegenteil, hier sollte investiert werden.“

Die Petition ist noch bis zum 21. August aktiv: ◆ www.openpetition.de/petition/online/fuer-den-erhalt-der-geburtshilfestation-buehl



Neue Aufgabe an der Elly-Heuss-Knapp-Schule: Gabriele Krämer. Foto: wv/av

„Elly“: Neue Schulleiterin

Gabriele Krämer

Bühl (jo) – Der Karriereschritt erfolgt innerhalb Bühls: Gabriele Krämer, stellvertretende Schulleiterin der Handelslehranstalt (HLA), wird Nachfolgerin von Oberstudienrätin Heidi Schmoock als Schulleiterin der Elly-Heuss-Knapp-Schule. Das Regierungspräsidium gab gestern auf BT-Anfrage die erfolgreiche Bewerbung Krämers bekannt. Sie wird zeitgleich mit der feierlichen Verabschiedung Schmoocks am 25. Juli offiziell in ihr neues Amt eingeführt.

Die Studiendirektorin war vor zwölf Jahren zur stellvertretenden Schulleiterin der HLA berufen worden. Gleichzeitig wurde Krämer Abteilungsleiterin der kaufmännischen Berufsschule. Sie stammt aus dem badischen Schuttertal und war vor der HLA an der Ludwig-Erhard-Schule in Karlsruhe tätig. Gabriele Krämer unterrichtet Deutsch und Religion.